

Unterkunft für Flüchtlinge in Klein Borstel: Bezirk beschließt einstimmig Bebauungsplanverfahren

(mwb) Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat einstimmig beschlossen, für den Bereich des ehemaligen Anzuchtgartens am Ohlsdorfer Friedhof einen Bebauungsplan aufzustellen, der zum Ziel hat, dort dauerhafte Unterkünfte für Flüchtlinge zu schaffen.

Notwendig geworden war dieser Beschluss, weil Anwohnerinnen und Anwohner die bereits laufenden Arbeiten zur Schaffung der Wohnungen durch eine erfolgreiche Klage gestoppt hatten.

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender, kommentiert den Be-



Derzeit ruhen die Arbeiten am ehemaligen Anzuchtgarten in Klein Borstel

schluss der Bezirksversammlung: „Es ist selbstverständlich, dass wir Menschen, die vor Verfolgung, Folter sowie politischer, religiöser oder rassistischer Diskriminierung fliehen, Schutz gewähren. Wenn wie derzeit täglich 500 Menschen neu in die Stadt kommen, muss Hamburg alles unternehmen, um geeignete Unterkünfte zu schaffen.“

Für uns steht an oberster Stelle, dass wir den geflüchteten Menschen schnell und unkompliziert helfen. Genau das hat der Senat in Klein Borstel versucht! Deshalb bedauern wir, dass dort nun nicht wie geplant noch in diesem Jahr für 250 Menschen Platz geschaffen werden konnte.

Ausdrücklich gilt unser Dank den Schülerinnen und Schülern aus Klein Borstel, die sich am 7. November vorbildlich für unsere Demokratie und unser Gemeinwesen eingesetzt haben.

Wir haben der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens Ohlsdorf 29 zugestimmt, damit auch Klein Borstel seinen Anteil zur Lösung der gemeinsamen Aufgabe, der Unterbringung von geflüchteten Menschen, beiträgt.“ [Presseinfo](#)

Sportangebote für Flüchtlinge: So kann die Förderung des Bezirks beantragt werden

(mwb) Für die Förderung von Projekten von Sportvereinen und Initiativen für Flüchtlinge hat die Bezirksversammlung 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Hier finden Sie nähere Informationen zum Antragsverfahren.

Wer kann Gelder beantragen? Alle Sportvereine und Initiativen, die in Hamburg-Nord Sportangebote mit und für Flüchtlinge anbieten wollen.



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender,
Sprecher für Sport

Wofür können Gelder beantragt werden? Sowohl Sach- als auch Honorarkosten in direktem Zusammenhang mit der Flüchtlingsarbeit sind förderfähig.

Wo werden die Gelder beantragt? Der formlose

Antrag wird per E-Mail (sozialraummanagement@hamburg-nord.hamburg.de) oder per Post an das Bezirksamt Hamburg-Nord gerichtet.

Wer entscheidet wann über den Antrag?

Der Antrag wird vom Bezirksamt vorgeprüft. Die Entscheidung über eine Bewilligung von Geldern trifft der Hauptausschuss einmal monatlich.

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord, erklärt: „Möglichkeiten für eine positive Freizeitgestaltung und Kontaktmöglichkeiten auch außerhalb von Unterkünften sind wichtig, um das Ankommen zu erleichtern. Wir haben dafür nun schnell und unkompliziert Mittel für niedrigschwellige und offene Sportangebote bereitgestellt.“ [Presseinfo](#)

[Weitere Informationen zum Antragsverfahren](#)

Krausestraße: Politik will frühzeitige, optimale Bürgerbeteiligung

(cr) Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg formulierte in einem Antrag der Fraktionen und Gruppen wichtige Bedingungen dafür, wie bei der anstehenden Neugestaltung der Krausestraße die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig und erfolgreich beteiligt werden können.

Die Krausestraße soll in naher Zukunft umgestaltet werden, weil es derzeit kaum oder keine Radverkehrsanlagen und nur schlechte Gehwege gibt. Das hatte in der Vergangenheit die Bezirkspolitik einstimmig gefordert. Da für Hauptverkehrsstraßen das Land Hamburg zuständig ist, nennt die Bezirkspolitik dem Senat nun die aus ihrer Sicht notwendigen Bedingungen für eine gute Einbeziehung der lokalen Bevölkerung.

Es muss dabei klar kommuniziert werden, welcher Zeitrahmen für den Prozess zur Verfügung steht, welche Ziele er hat sowie welche Einflussmöglichkeiten die Beteiligten haben.

Neben dem Regionalausschuss müssen daher Stadtteilräte und wichtige Akteure wie die ansässigen Schulen einbezogen werden.

Der gesamte Prozess soll mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit und Möglichkeiten der Onlinebeteiligung ablaufen.

Nach Abschluss des Prozesses sollen dessen Ergebnisse als „Bürgervotum“ in die formalen Planverfahren eingespeist und mit abgewogen werden. [Antrag](#)



An der Krausestraße gibt es keine eigenen Spuren für Fahrräder. Auch der Gehweg ist schmal

GRÜNE begrüßen geplante Radfahrstreifen Kellinghusenstraße

(si) SPD und GRÜNE lehnten in der letzten Sitzung der Bezirksversammlung einen Antrag der CDU ab, die Schaffung von Radfahrstreifen zu missbilligen.

Der Senat plant, dafür auf der Straße zwischen Looeplatz und Schrammsweg auf einen der zwei Fahrstreifen je Richtung zu verzichten. Die alten Radwege werden dabei entfernt. Die GRÜNE Vorsitzende des zuständigen Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude, Sina Imhof, erläutert: „Wir sind sehr zufrieden mit dieser Planung, denn damit wird endlich das Chaos an den Bushaltstellen beseitigt. Die ständigen Konflikte zwischen Radfahrern und aussteigenden Fahrgästen werden gelöst!“ [Pläne](#)



Bushaltstelle in der Kellinghusenstraße: Wann immer ein Bus hält, kommt kein Rad mehr durch.

Familienbad Ohlsdorf: Bezirk fordert mehr Radstellplätze

(tbk) Bei der Vorstellung der Pläne für den Neubau des Schwimmbads in Ohlsdorf im zuständigen Bauausschuss stellte sich heraus, dass trotz der optimalen Schienenverkehrsanbindung mehr als 60 Pkw-Stellplätze, aber zu wenig Parkmöglichkeiten für Fahrräder eingeplant wurden. Auf Initiative der rot-grünen Koalition hin beschloss der Ausschuss, dass dies geändert werden soll.

Timo B. Kranz, Sprecher der GRÜNEN im Bauausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn, erläutert: „Ein Schwimmbad mit so optimaler

Lage an einer S- und U-Bahn-Station, dass man vom Bahnsteig fast ins Becken fällt, braucht aus unserer Sicht nicht so viele Stellplätze!

Dagegen ist es dringend nötig, wesentlich mehr Platz für den parkenden Radverkehr zu schaffen, denn ein Großteil der Besucherinnen und Besucher kommt aus der Umgebung – und das eher nicht mit dem Pkw.“

[Presseinfo](#)



Timo B. Kranz
Regionalausschuss
Fuhlsb.-Langenhorn

Unterstützung für den Aufzug beim Schwerhörigenverband

(mwb) SPD und GRÜNE unterstützen den Neubau eines Fahrstuhls im Beratungszentrum für schwerhörige Menschen mit knapp 25.000 Euro.

Der Bund der Schwerhörigen in Hamburg unterhält in der Wagnerstraße ein Informations- und Beratungszentrum für schwerhörige Menschen. Für mobilitätseingeschränkte Menschen sind die Räumlichkeiten über einen außen liegenden Fahrstuhl zu erreichen, der mittlerweile 25 Jahre alt ist und dringend saniert werden muss. Da der Verband selbst nur etwa 4.000 Euro aufbringen kann, wird ihn nun der Bezirk finanziell unterstützen.

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender: „Wer nicht gut hören kann, hat es im Alltag nicht leicht. Eine qualifizierte Beratung ist daher Gold wert. Wir unterstützen gerne die Bemühungen des Bundes der Schwerhörigen, seine Räumlichkeiten auch weiterhin barrierefrei zugänglich zu halten.“

[Presseinfo](#)



2016 wieder 150.000 Euro für mehr Barrierefreiheit im Bezirk

(red) Auf einstimmigen Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord werden auch im Jahr 2016 wieder 150.000 Euro in einem Sonderfonds für mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum zur Verfügung stehen. Dies hatten zuvor SPD und GRÜNE beantragt.

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender, erläutert: „Obwohl in den vergangenen fünf Jahren schon viel für ein leichteres Durchkommen von mobilitätseingeschränkten Menschen im Straßenverkehr erreicht wurde, bleibt noch einiges zu tun! Deshalb haben wir wieder 150.000 Euro in die Hand genommen, um Bordsteine abzusenken

und andere Hindernisse auf der Straße zu beseitigen. Wir leisten so einen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen.“

[Presseinfo](#)



+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Weihnachten im Bezirk +++

(jk) Auf rot-grünen Antrag beschloss die Bezirksversammlung, die Senioren-Weihnachtsfeiern von Lange Aktiv Bleiben in Fuhlsbüttel und Eppendorf sowie das Kleinkunstprogramm des Alsterdorfer Advents der Stiftung Alsterdorf zu unterstützen.

+++ Mittel für den Hamburger Rugbyverband bewilligt +++

(mwb) SPD und GRÜNE forderten in einem gemeinsamen Antrag, dass der Bezirk an der Saarlandstraße den Bau eines eigenen Vereinshauses für den Hamburger Rugbyverband, den Dachverband der Rugbyvereine, mit 80.000 Euro unterstützen möge. Die Rugbyanlage in der Saarlandstraße ist für alle Vereine und ihre Mannschaften die Heimat. Der Antrag wurde nun im Hauptausschuss beschlossen. [Presseinfo](#)



Bild: [Hamburger Rugby-Verband](#)

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

[sind Links zu den bezeichneten Informationen auf \[www.gruene-nord.de\]\(http://www.gruene-nord.de\) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.](#)

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (VISdP); Redaktion: Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, alle Portraitfotos: Daniela Möllenhoff Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
FRAKTION HAMBURG-NORD

